

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Marchring**

Band (Jahr): - **(2016)**

Heft 58

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

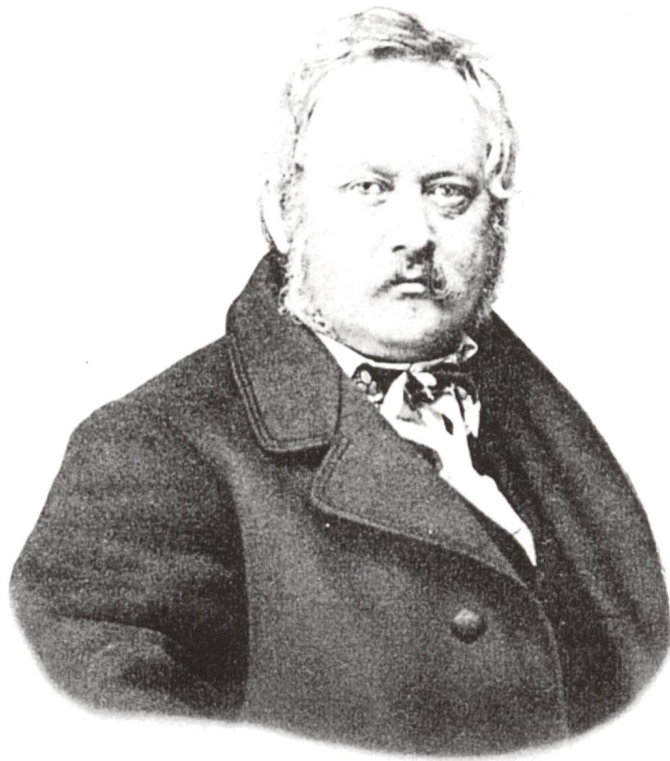
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Vom Fürstenländchen zum Märchler Dorf



Ein liberaler Aufsteiger: Johann Kaspar Wilhelm (1815–1868)

Würdiger Sohn des Reichenburger Kloster-Revolutionärs Alois Wilhelm (1761–1821) aus zweiter Ehe. Akademisches Studium, u.a. beim Schweizer Philosophen I. P. V. Troxler, dessen Tochter Vitalie er 1841 heiratete (das Ehepaar lebte zuletzt getrennt). Wilhelm begann seine Laufbahn als Rechtsanwalt zu Lachen mit Dr. med. Melchior Diethelm, dem führenden Märchler Politiker, wurde 1840 Schwyzer Landschreiber, 1843–1848 Redaktor, erst der NZZ, dann des Berner Verfassungsfreundes und der Basler Nationalzeitung. 1848–1868 war er Generalsekretär des Eidg. Innendepartements, daneben aktives Mitglied des Grütlivereins. (Weiss)